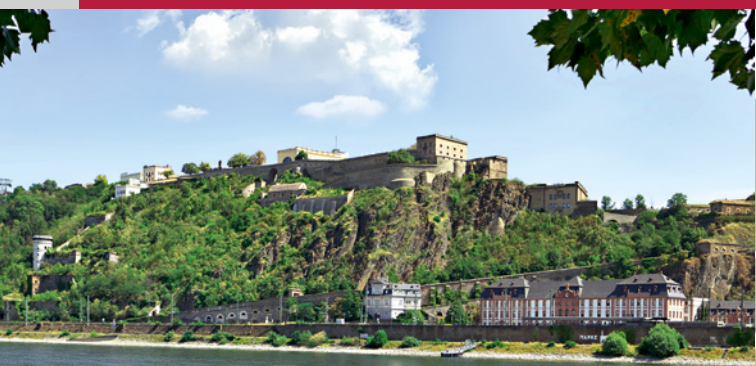




RheinlandPfalz

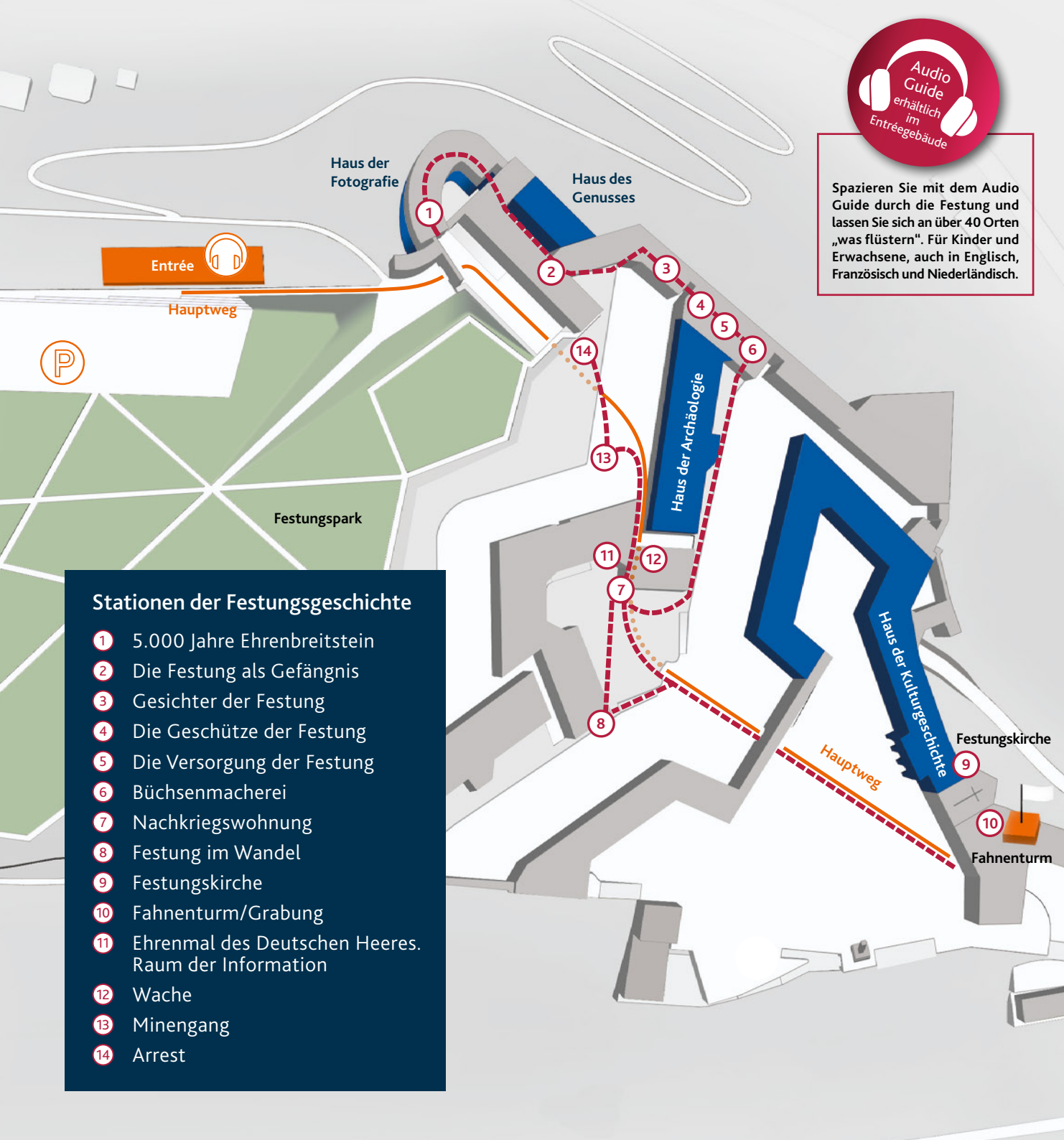
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

STATIONEN DER FESTUNGSGESCHICHTE





Spazieren Sie mit dem Audio Guide durch die Festung und lassen Sie sich an über 40 Orten „was flüstern“. Für Kinder und Erwachsene, auch in Englisch, Französisch und Niederländisch.



Stationen der Festungsgeschichte

- ① 5.000 Jahre Ehrenbreitstein
- ② Die Festung als Gefängnis
- ③ Gesichter der Festung
- ④ Die Geschütze der Festung
- ⑤ Die Versorgung der Festung
- ⑥ Büchsenmacherei
- ⑦ Nachkriegswohnung
- ⑧ Festung im Wandel
- ⑨ Festungskirche
- ⑩ Fahnenturm/Grabung
- ⑪ Ehrenmal des Deutschen Heeres. Raum der Information
- ⑫ Wache
- ⑬ Minengang
- ⑭ Arrest

Bronzezeitlicher Adelssitz, römische Wachstation, mittelalterliche Burg, Schatzkammer des Kurfürstentums und letztendlich unbezwingbare preußische Festung. Die Geschichte des Ehrenbreitsteins ist geprägt von seiner außerordentlich günstigen strategischen Lage, die Menschen bereits vor 5.000 Jahren veranlasste, hier zu siedeln und seit 3.000 Jahren zu einer kontinuierlichen Befestigung des Felssporns führte.



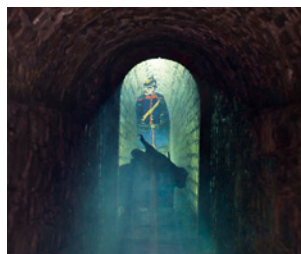
Die Festungskirche hat eine wechselvolle Geschichte. Bis 1853 als Kirche genutzt, wurde sie danach zum Pulvermagazin umgebaut. Nach einem erneuten Umbau 1952 wurde sie wieder als Kirche genutzt. Bis heute finden hier ökumenische Gottesdienste und kulturelle Veranstaltungen statt.



Folgen Sie den insgesamt 14 Stationen zur Festungsgeschichte und erkunden Sie die Geschichte des Ehrenbreitsteins. Die Lage der einzelnen Stationen finden Sie in Ihrer Orientierungskarte.

Den besten Einstieg in die bewegte Geschichte der Festung bildet der Turm Ungenannt. Auf zwei Etagen wird hier anhand von Exponaten, Modellen, Film- und Tondokumenten die 5.000-jährige Geschichte des Ortes und seiner Bewohner erzählt. Eine Station widmet sich zudem der kurtrierischen Residenzstadt Thal, des heute am Fuß der Festung gelegenen Stadtteils Ehrenbreitstein.

Wie viele Festungen wurde auch der Ehrenbreitstein als Gefängnis genutzt. In den wiederhergestellten Haftzellen in der Langen Linie können Sie erfahren, welche unterschiedlichen Formen der Festungshaft hier praktiziert wurden.



Im Übergang zwischen der Langen Linie und der Contregarde rechts können Sie ausgewählten Persönlichkeiten der Festungsgeschichte in die Augen blicken. Herrscher, Bauherren, Verteidiger und Bewohner werden hier vorgestellt.

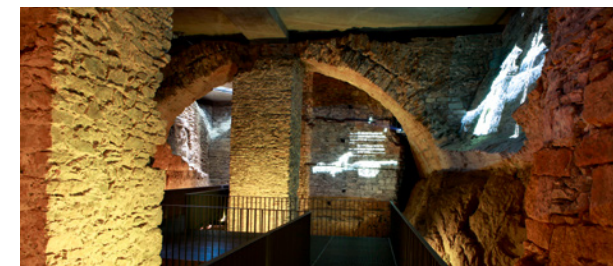
Originale und Repliken der Festungskanonen finden Sie im anschließenden sogenannten Kanonengang. Das Highlight dort ist der Greif, eine neun Tonnen schwere Prunkkanone, die einer der bedeutendsten Bauherren der Festung, Erzbischof Richard von Greiffenklau, 1524 gießen ließ und die für die bewegte deutsch-französische Geschichte steht. Dort treffen sie auch auf die Büchsenmacherwerkstatt, in der zu festgelegten Zeiten der Büchsenmacher der Festung historische Waffen erklärt.

In einem Seitenarm der Contregarde befindet sich zudem die noch erhaltene preußische Abort- und Latrinenanlage mit einer Medienstation, die über die Ver- und Entsorgung der Festung Ehrenbreitstein informiert.

Von der Contregarde rechts geht der Weg hinauf in die historischen Zeitgärten, an deren Ende Sie einen typischen Selbstversorgergarten finden. Er gehört zu der darunterliegenden

rekonstruierten 50er-Jahre-Wohnung, die illustriert, wie Koblenzer Familien in der Nachkriegszeit auf dem Ehrenbreitstein wohnten. Am Ausgang der Wohnung widmet sich eine weitere Medienstation der Geschichte der Festung vom Ende des Ersten Weltkriegs bis in die Gegenwart.

In der Pulverkammer der Contregarde links erwartet Sie die Ausstellung „Festung im Wandel“, die anhand von Bild- und Tondokumenten nochmals die Geschichte der Festung im 20. Jahrhundert zeigt.



Tief hinab in die wechselvolle Geschichte der Festung führt der Abstieg unter den Fahnenturm. Die multimediale Inszenierung „3.000 Jahre befestigter Ort“ erweckt Bauspuren zu neuem Leben und zeichnet atmosphärisch die wichtigsten Stationen der Geschichte des Ehrenbreitstein nach.

Der Rückweg Richtung Haupteingang führt Sie zudem an der rekonstruierten Wache, dem schweren Arrest, einem Informationsraum über die Geschichte des Ehrenmals des Deutschen Heeres sowie der multimedialen Inszenierung der Minengänge vorbei. Hier wird auf eindringliche Weise das spannende Kapitel des sogenannten Minenkrieges inszeniert.



Wachstum durch Innovation — EFRE



Rheinland-Pfalz



Der Kulturtouristische Rundweg
„Ein Weg zur Festungsgeschichte“
wurde von der Europäischen Union aus dem
Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und
vom Land Rheinland-Pfalz kofinanziert.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein
Greiffenklaustraße
56077 Koblenz
Tel. 0261/6675-4000
informationen.festungehrenbreitstein@gdke.rlp.de
www.tor-zum-welterbe.de

Viel Kultur. Viel Geschichte. Viel Vergnügen!